LATERNENLICHT · WINTER-SPECIAL

Die zwölf Raunächte

Eine Wintergeschichte in zwölf Folgen: zwölf Abende in der Bücherei, ein altes Spinnrad und Geräusche, die niemand erklären kann. Mit Aufgaben zum literarischen Lernen.

Klasse 5/6 · 12 Folgen · Frau Holle · Perchta · Wilde Jagd · Literarisches Lernen

Martin Schäpe · 2026

BEVOR ES LOSGEHT

So liest du mit der Laterne

Diese Geschichte hat zwölf Folgen, eine für jede Winternacht. Es wird ein bisschen gruselig. Das ist Absicht: Du lernst, **wie** eine Geschichte Gänsehaut macht. Dabei helfen dir vier Zeichen.



Lichtkegel
Was steht wirklich da? Zeig die Stelle.



Schatten
Was verrät der Text nicht? Was vermutest du?



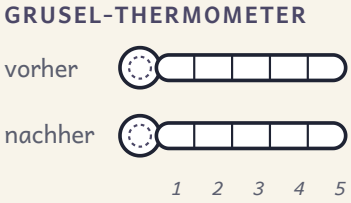
Laterne weiterreichen
Sprecht zusammen. Wer nichts sagen mag, gibt weiter.



Werkstatt
Jetzt gestaltest du selbst.

Das Grusel-Thermometer

Vor jeder Geschichte schätzt du ein: Wie gruselig wird es für mich? Danach schaust du noch einmal. Male das Rohr bis zu deiner Zahl aus. 1 heißt: kaum gruselig. 5 heißt: sehr gruselig. Es gibt kein Richtig oder Falsch. Das Thermometer gehört dir. Du musst es niemandem zeigen.



Die Stopp-Regel



1. Wenn es dir zu viel wird, darfst du aufhören zu lesen.
2. Dreh die Laterne heller: Schau dich im Raum um, atme tief, sag dir: „Das ist eine Geschichte.“
3. Gib deiner Lehrerin oder deinem Lehrer ein Zeichen. Du musst nichts erklären.
4. Sprich mit jemandem, dem du vertraust.

Niemand muss laut vorlesen. Angst haben ist kein Fehler.

116 111 Wenn dich etwas auch außerhalb der Geschichten bedrückt: Die Nummer gegen Kummer hört dir zu, montags bis samstags von 14 bis 20 Uhr. Der Anruf kostet nichts, und du musst deinen Namen nicht sagen.

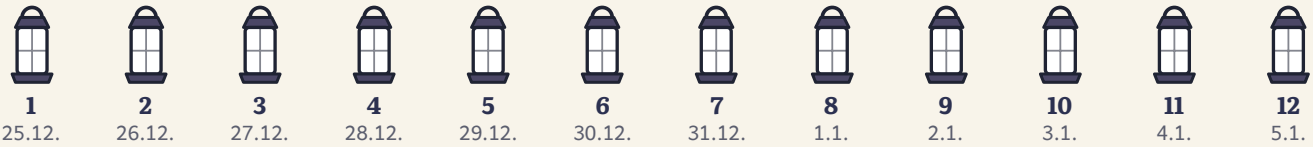


Ich bin Luzie aus dem Mühlenturm. Wenn ich mich grusle, dreh ich meine Laterne heller.

WISSEN

Zwölf Nächte zwischen den Jahren

Die Raunächte sind zwölf Nächte im Winter. Oft zählt man sie vom 25. Dezember bis zum 6. Januar. Manche Gegenden zählen anders.



Viele Namen

Raunächte, die Zwölften oder einfach „zwischen den Jahren“. Im Wörterbuch steht heute „Raunacht“ ohne h. Früher schrieb man es oft mit h: „Rauhnacht“. Woher das Wort kommt, weiß niemand genau.

Alte Regeln

Früher hieß es in manchen Gegenden: In diesen Nächten nicht spinnen und keine Wäsche aufhängen.

Wetter-Orakel

Manche glaubten, jede Nacht zeigt das Wetter für einen Monat. Wetterfachleute sagen: Ein einzelner Tag sagt das Wetter von Wochen nicht voraus.

Lärm und Glocken

In manchen Orten in Bayern und Österreich knallt man in dieser Zeit mit Peitschen oder zieht mit Glocken herum. Warum, erklären die Leute verschieden.

Gestalten aus alten Sagen

Frau Holle kennst du vielleicht aus dem Märchen. In Sagen zieht sie zwischen Weihnachten und Dreikönig durchs Land und schaut nach, ob fleißig gesponnen wurde.

Perchta oder Frau Percht heißt eine ähnliche Gestalt im Süden, in Bayern und Österreich. Man sagt, sie kann freundlich oder unheimlich aussehen.

Die Wilde Jagd ist ein lauter Geisterzug, der in Sturmnächten durch die Luft ziehen soll. So erzählen es alte Sagen.

Gut zu wissen

Viele Familien feiern in dieser Zeit Weihnachten und Neujahr. Manche feiern Weihnachten an einem anderen Tag, andere feiern andere Feste oder keine. Die Raunacht-Geschichten sind alte Erzählungen. Man kann sie kennenlernen, ohne daran zu glauben. Manche Familien pflegen einzelne Bräuche bis heute, viele kennen sie gar nicht. Die Geschichte in diesem Heft ist ausgedacht.



Ich mag alte Geschichten. Ich frage mich, wer sie zuerst erzählt hat.

BEVOR ES LOSGEHT

Wer ist dabei?

Die Geschichte spielt in Nebelbach, einem kleinen Ort mit einer alten Mühle und einer Bücherei im alten Bahnhof.

Mira
sucht für alles eine Erklärung. Sie hat immer eine Taschenlampe dabei.

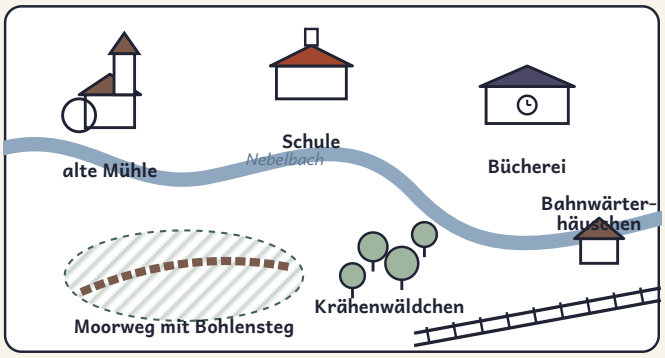
Jakob
ist Miras jüngerer Bruder. Er erzählt gern weiter, manchmal ein bisschen mehr.

Ole
hört jedes Geräusch. Er schreibt sie in sein Geräuscheft.

Defne
beobachtet genau und zeichnet alles in ihr Skizzenbuch.

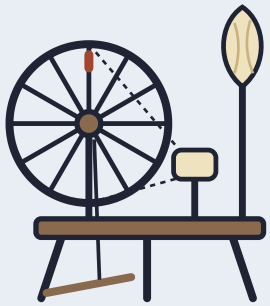
Frau Albers
leitet die Bücherei. Sie kennt viele alte Geschichten.

Herr Okafor
wohnt in der alten Mühle und kann fast alles reparieren.



So liest du eine Fortsetzungs-geschichte

- Jede Nacht ist eine Folge. Lies jeden Tag eine Folge.
- Der Kasten „Bisher“ erinnert dich, was passiert ist.
- Eine Folge hört oft an einer spannenden Stelle auf. So ein Ende heißt Cliffhanger.
- Im Spurenbuch S. 5 sammelst du alle Rätsel.



So funktioniert ein Spinnrad

der Rocken Stab, an dem der Flachs hängt
der Flachs helle Pflanzenfasern
das Rad wird mit dem Fuß angetrieben und dreht sich
die Spule darauf wickelt sich der fertige Faden

Die Hände zupfen Fasern vom Flachs. Das Rad treibt über eine Schnur die Spule an. Dabei werden die Fasern zu einem Faden gedreht und aufgewickelt.

Die Karte zeigt Nebelbach. In dieser Geschichte sind die Bücherei, die Mühle, das Bahnwärterhäuschen an den alten Gleisen und das Krähenwäldchen wichtig.



Wer hört, wer zeichnet, wer erklärt? Achte darauf!

DEIN SPURENBUCH

Rätsel sammeln, Nacht für Nacht

Trag nach jeder Folge ein: Was war seltsam? Was vermutest du? Wenn ein Rätsel gelöst ist, geh zurück zu der Nacht, in der es anfing, und mach dort einen Haken.

NACHT	WAS WAR SELTSAM?	MEINE VERMUTUNG	GELÖST?
1. Nacht 25.12.			☐
2. Nacht 26.12.			☐
3. Nacht 27.12.			☐
4. Nacht 28.12.			☐
5. Nacht 29.12.			☐
6. Nacht 30.12.			☐
7. Nacht 31.12.			☐
8. Nacht 1.1.			☐
9. Nacht 2.1.			☐
10. Nacht 3.1.			☐
11. Nacht 4.1.			☐
12. Nacht 5.1.			☐

Zwölf Abende

GRUSEL-THERMOMETER

vorher

nachher

1 2 3 4 5

1 Um fünf Uhr war es draußen schon dunkel. Nur im alten Bahnhof brannte Licht. Dort ist heute die Bücherei von Nebelbach.

2 An der Tür hing ein Zettel von Frau Albers: „Zwölf Abende, zwölf Geschichten. Wer kommen mag, kommt." Am ersten Abend kamen Mira, ihr kleiner Bruder Jakob, Ole und Defne.

3 Im Lesezimmer roch es nach Tee und nach Holz. In der Ecke stand ein altes Spinnrad. Oben an einem Stab hing ein Büschel aus hellen Fasern. „Das ist Flachs", sagte Frau Albers. „Daraus hat man früher Garn gesponnen." Das Spinnrad hatte ihrer Großmutter gehört. Seit vielen Jahren hatte niemand mehr daran gesessen.

4 Dann erzählte sie. „Heute Nacht beginnen die Raunächte. Das sind zwölf Nächte zwischen den Jahren. Früher sagten die Leute: In diesen Nächten ist die Welt nicht ganz wie sonst."

5 „Warum?", fragte Jakob. „Das erzähle ich euch nach und nach", sagte Frau Albers. „Für heute nur eins: In den Raunächten sollte man nicht spinnen. So hieß es früher."

6 Ole hörte schon nicht mehr richtig zu. Er hörte etwas anderes. Ein leises *Surren*. Es kam aus der Ecke.

7 Das große Rad des Spinnrads drehte sich. Nur ein kleines Stück. Dann stand es wieder still.

8 „Zugluft", sagte Mira sofort. „Die Tür war bestimmt offen." Ole sah zur Tür. Sie war zu.

9 Defne schlug ihr Skizzenbuch auf und zeichnete das Spinnrad. An einer Speiche war ein roter Wollfaden festgeknotet. Auf ihrer Zeichnung zeigte er genau nach oben. Defne zeichnete immer nur, was sie sah. Auch dann, wenn sie es lieber nicht gesehen hätte.

das Spinnrad
Gerät, mit dem man aus Fasern einen Faden dreht

der Flachs
Pflanze; aus ihren Fasern macht man Garn

spinnen
aus Fasern einen Faden drehen

zwischen den Jahren
die Tage um den Jahreswechsel

das Garn
langer Faden zum Nähen oder Stricken

die Zugluft
kalter Luftzug im Raum

die Speiche
Stab zwischen der Mitte und dem Rand eines Rades

Eine Geschichte in zwölf Teilen! Ich lese jeden Abend ein Stück.



ZUR 1. NACHT: „ZWÖLF ABENDE“ S. 6

Der erste Abend

Licht an: Male jetzt dein Nachher-Thermometer aus. Es gehört dir, du musst es niemandem zeigen.



LICHTKEGEL

Am Anfang einer Fortsetzungsgeschichte lernt man Ort, Zeit und Figuren kennen. Notiere zu jedem eine Information mit Absatznummer.

Ort: …

Zeit: …

Figuren: …



SCHATTEN

Mira sagt: „Zugluft.“ Was spricht im Text dafür, was dagegen? Notiere auch, warum Defnes Zeichnung noch wichtig werden könnte.

Dafür: …

Dagegen: …

Defnes Zeichnung …



WERKSTATT · FOLGEN-ENDE

Die Folge endet mit einer Vorausdeutung: Etwas wird noch wichtig. Schreib den ersten Satz der zweiten Folge. Welche Spur aus der ersten Folge greifst du auf?



Spurenbuch S. 5: Trag die 1. Nacht ein.

Der rote Faden

1 Am zweiten Abend lag Nebel über Nebelbach. Die Straßenlaternen sahen aus wie gelbe Wattebäusche.

2 Defne ging als Erste ins Lesezimmer. Sie blieb vor dem Spinnrad stehen und schlug ihr Skizzenbuch auf. Dann winkte sie Ole heran. „Schau mal."

3 Auf ihrer Zeichnung zeigte der rote Faden nach oben. Am echten Rad hing er jetzt ganz unten.

4 „Vielleicht hat jemand Staub gewischt", sagte Mira. Frau Albers schüttelte den Kopf. „Hier wischt erst im Januar wieder jemand Staub."

5 Dann erzählte sie weiter. „Vor allem im Norden nannte man die Raunächte früher auch die Zwölften. Und manche Leute glaubten: Jede dieser Nächte zeigt das Wetter für einen Monat im neuen Jahr."

6 Jakob riss die Augen auf. „Dann wird der Februar neblig!" Er malte auf einen Zettel eine Tabelle mit zwölf Zeilen. In die erste Zeile schrieb er: klar. In die zweite: Nebel.

7 Woher der Name Raunacht kommt, weiß niemand genau. „Vielleicht von Rauch", sagte Frau Albers. „In manchen Gegenden ging man in diesen Nächten mit Räucherwerk durch Haus und Stall. Andere meinen, rau hieß früher so viel wie haarig, wie ein Fell."

8 Auf dem Heimweg holte Papa die beiden Geschwister ab. Es roch nach Rauch. Jakob schnupperte. „Raunacht-Rauch", flüsterte er. „Ofen-Rauch", sagte Mira.

9 An der Ecke drehte sich Jakob noch einmal um. Im Lesezimmer war das Licht schon aus. Aber in der Fensterscheibe bewegte sich etwas Helles. Dann war es weg.

10 Zu Hause schrieb Ole in sein Geräuscheheft: 26. Dezember. Nebel. Kein Geräusch. Dann strich er „kein Geräusch" wieder durch. Nebel ist nie ganz still, dachte er. Man hört ihn nur nicht.

GRUSEL-THERMOMETER

vorher

nachher

1 2 3 4 5

BISHER

Frau Albers erzählt an zwölf Abenden Geschichten. Am ersten Abend hat sich das alte Spinnrad bewegt. Oder doch nicht?

der Wattebausch
kleine, weiche Kugel aus Watte

die Zwölften
anderer Name für die Raunächte

das Räucherwerk
etwas, das beim Verbrennen duftenden Rauch macht

der Stall
Haus für Tiere auf einem Bauernhof

schnuppern
kurz und oft durch die Nase riechen

durchstreichen
einen Strich durch etwas Geschriebenes machen

Nebel macht alles weich. Was siehst du in deinem Kopf?



ZUR 2. NACHT: „DER ROTE FADEN“ S. 8

Zwei Blicke auf denselben Rauch

Licht an: Male jetzt dein Nachher-Thermometer aus. Es gehört dir, du musst es niemandem zeigen.



LICHTKEGEL

Defne kann zeigen, dass sich das Rad bewegt hat. Erkläre, wie. Gib die Absätze an.



LATERNE WEITERREICHEN

„Raunacht-Rauch“ oder „Ofen-Rauch“: Was verraten die beiden Wörter über Jakob und Mira? Erste Runde: *Das Wort zeigt, dass …* Zweite Runde: *Ich sehe das wie/anders als …, weil …* Wer nichts sagen möchte, gibt die Laterne weiter.



SCHATTEN

Was bewegt sich hinter dem Fenster (Absatz 9)? Schreib zwei Vermutungen: eine ganz natürliche und eine unheimliche. Begründe jede mit dem Text.

natürlich:

Vielleicht …, weil …

unheimlich:

Vielleicht …, weil …

Spurenbuch S. 5: Trag die 2. Nacht ein.